

Strahlen, die Späne des Gußeisens Blumen ähnlich dem Jasmin.

Man hat noch eine andere Art von Gußeisenspänen, die im Handel unter dem Namen Lyoner Fäden bekannt sind, weil man in Lyon viel davon bereitet. Man erhält sie aus den Cylindern von strengflüssigem Gußeisen, die man zum Zwecke der Seidenspinner einrichtet. Da diese Cylinder sehr glatt und polirt sein müssen, so dreht man sie sehr fein und trocken, d. h. ohne Wasser ab. Man bereitet sie auch zu Marseille, Genf und an andern Orten.

§. 8. Kupferfeilicht.

Das Kupfer ist roth, von allen Metallen am klangreichsten, am härtesten zu verbrennen und am schnellsten zu verflüchtigen.

Die Kupferfeilspäne müssen lang und dick sein; man hat sich ihrer bisher bei Feuerwerken am wenigsten bedient, weil ihre Anwendung mit Schwierigkeiten verknüpft war. Vermengt man sie indes mit pulverisirtem Pulver, so erlangt sie den Grad, um sich zu entzünden. Sie gibt ein grünliches Feuer.

Die Messingfeilspäne geben ein Feuer von derselben Farbe, nur ist diese wegen der dem Kupfer im Messinge beigefügten Materien blasser.

§. 9. Zinkfeilicht.

Der Zink ist ein fast streckbares Halbmetall; zu seiner Anwendung bei Feuerwerken muß man ihn daher in Feilicht verwandeln. Er besteht aus Schwefel und Eisen, gibt eine sehr schöne blaue Farbe und bringt den besten Effect in den couleurten Feuern hervor. Um ihn in Staub zu verwandeln, erhitzt man ihn bis zu dem Punkte, wo er sich schmelzen will und zerstoßt ihn in der Hitze. Dabei ist jedoch zu fürchten, daß er sich verflüchtigt, wenn man ihn zu lange über dem Feuer läßt; deshalb ist es vorzuziehen, ihn mit der Grobseile zu raspeln.

§. 10. Antimon (Spießglas).

Das Antimon ist ein durch Schwefel mineralisirtes arsenhaltiges Halbmetall, sehr spröde und sehr leicht zu verflüchtigen. Seine Farbe ist blau, gewöhnlich ins Dunkle ziehend, oft auch weißlich. Es glänzt, und in Nadeln wie der Salpeter; seine Massen sind unregelmäßig. Um es in Feuerwerken anzuwenden, wird es zerstoßen und durch ein Seidensieb gesiebet. Es gibt eine blaue Farbe, nicht so schön wie die des Zinks, jedoch weniger ins Grüne ziehend.